

Ökumenische Fachstelle «Begleitung in der letzten Lebensphase» (BILL)

Schwerkranke und sterbende Menschen sollen in Würde leben und Abschied nehmen können. Sie in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten, ist eine sehr anspruchsvolle Aufgabe. Viele Fragen und Zweifel beschäftigen ihre Angehörigen und Betreuenden. Wie kann man einem sterbenden Menschen beistehen, sein Leiden mildern und eine einfühlsame Begleitung bieten? Angehörige, Freiwillige sowie Personen und Institutionen im pflegerischen Bereich, die Mitmenschen in ihrer letzten Lebensphase begleiten, finden bei der ökumenischen Fachstelle «Begleitung in der letzten Lebensphase» (kurz BILL) verschiedene Bildungsangebote.

Das Angebot in der Übersicht:

Kurs «Nahe sein in schwerer Zeit»

Zielgruppen:

- Freiwillige
- Personen, die in ihrem persönlichen Umfeld einen Menschen begleiten oder sich auf die Begleitung eines nahestehenden schwerkranken Menschen vorbereiten möchten
- Personen, die sich vertieft mit Sterben und Tod auseinandersetzen wollen
- Personen aus pflegerischen, sozialen und seelsorgerischen Berufen
- Weitere Interessierte

Letzte-Hilfe-Kurs

Der Kurs «Letzte Hilfe» richtet sich an alle Interessierten. Er ermöglicht, sich mit den Themen Sterben und Tod niederschwellig auseinander zu setzen und umfasst inklusive Pausen etwa 6 Zeitstunden. Die Letzte-Hilfe-Kurse werden über die Fachstelle Diakonie der reformierten Kirche im Kanton St. Gallen koordiniert.

Allgemeine Infos zu Letzte-Hilfe-Kursen:

www.letztehilfe.info

Vorträge und Workshops

für Pfarreien,
Kirchgemeinden,
Freiwilligengruppen,
Seelsorgeteams, Frauen-
/Seniorengruppen
usw.

- Begleiten von Menschen in schwerer Krankheit
- Spirituelle Aspekte am Lebensende
- Trauernde begleiten
- Sterbende gut begleiten
- Weitere Themen nach Absprache

Aufbau des Bildungsangebots «Nahe sein in schwerer Zeit»

Grundkurs «Nahe sein in schwerer Zeit I»

Der Grundkurs möchte entdecken helfen, wie wir für Menschen am Ende ihres Lebens da sein können. Der Kurs bietet Gelegenheit, sich mit der eigenen Sterblichkeit, mit dem Tod und mit dem Abschied auseinander zu setzen. Sie lernen die Wünsche und Anliegen schwer kranker und sterbender Menschen wahrzunehmen und achten dabei auf Ihre eigenen Grenzen.

Inhalte des Kurses:

- Grundlagen von Palliative Care
- Persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Tod und Sterben
- Kommunikation mit Kranken, Sterbenden und Angehörigen
- Bedürfnisse von sterbenden Menschen
- Spiritualität und Religiosität am Lebensende
- Trauerprozess

Umfang: 2 Ganztage

Aufbaukurs «Nahe sein in schwerer Zeit II»

Der Aufbaukurs möchte vertiefen, wie wir für Menschen am Ende ihres Lebens da sein können. Auch wird neben ethischen Fragen in Krankheit und Sterben der Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen thematisiert.

Inhalte des Kurses:

- Begleitung und Unterstützung schwer kranker und sterbender Menschen
- Selbstbestimmung und ethische Fragestellungen, Vorsorgen
- Demenz und Bedürfnisse von Menschen mit Demenzerkrankungen
- nonverbale und verbale Kommunikation am Lebensende
- Pflegende Angehörige gut begleiten

Umfang: 2 Ganztage

Voraussetzung: Besuch eines Grundkurses «Nahe sein in schwerer Zeit» der Fachstelle BILL.

Fortsetzungskurs «Nahe sein in schwerer Zeit III»

Der Fortsetzungskurs bietet Gelegenheit, sich selbst und das eigene Handeln in der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen zu reflektieren.

Inhalte des Kurses:

- Emotionen in der Begleitung: Wut, Trauer, Angst
- Eigene Erfahrungen in Begleitsituationen reflektieren
- Auftretende Emotionen positiv nutzen können für die Begleitung

Umfang: 2 Ganztage

Voraussetzung: Teilnahme an Grund- und Aufbaukurs der BILL



Ihr Einsatz als Pfarrei/Kirchgemeinde vor Ort:

- Sie stellen der Fachstelle die Räumlichkeiten für die Bildungsangebote gratis zur Verfügung
- Sie werben vor Ort für den Anlass
- Sie übernehmen die Defizitgarantie für den Anlass

Ihr Gewinn:

- Sie können pflegenden Angehörigen und Freiwilligen und schwerkranken Menschen ermöglichen, ihre Belastungen zu teilen und sich weiterzubilden
- Sie tragen dazu bei, dass die Themen «schwere Krankheit», «Tod und Sterben» und «Trauer» in Ihrer Region eine Enttabuisierung erfahren
- Die Bildungsangebote bieten die Möglichkeit, eine Diskussion über die Bedürfnisse in der eigenen Region/ der Seelsorgeeinheit/ der Kirchgemeinde anzustossen (z.B. Schaffen von Begegnungsmöglichkeiten pflegender Angehöriger, Aufbau von Besuchsgruppen und Trauergruppen, ...). Wir beraten Sie gerne.

Sind Sie interessiert?

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:

Ökumenische Fachstelle
Begleitung in der letzten Lebensphase (BILL)
Ute Latuski-Ramm, Pfarrerin
Webergasse 9, CH-9000 St. Gallen
www.bill-sg.ch
info@bill-sg.ch
Tel.: 071 222 13 57